

Protokoll
über die 5. Sitzung des Stadtrates Hohnstein – öffentlicher Teil

Ort: in der Adolf-Tannert-Schule Ehrenberg, Hauptstraße 74, im OT Ehrenberg

am: Mittwoch, 27.11.2019

Beginn: 18.30 Uhr

Anwesend: Bürgermeister
9 Stadträte
Ortsvorsteher, Herr Uwe Nescheida
Ortsvorsteher, Herr Ronny Taube
Haupt- und Bauamtsleiter, Herr Hentzschel
Kämmerin, Frau George
Protokollantin, Frau Jendrics

Entschuldigt: Stadtrat, Ralph Lux
Stadtrat, Stefan Thunig
Ortsvorsteher, Jens Lang

Unentschuldigt: -

Gäste: Herr André Häntzschel – Tourismusförderungsgesellsch.Stadt Hohnstein mbH
Frau Anja Weber – Sächsische Zeitung

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Protokollkontrolle der 4. Sitzung am 30.10.2019
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Anfragen Bürger und Stadträte
5. Auswertung der Einwohnerversammlung am 21.11.2019
6. Auswertung des 34. Hohnsteiner Puppenspielfestes 2019
7. Auswertung der kommunalen Wohnungswirtschaft im Wirtschaftsjahr 2018 (*Infoanlage*)
8. Information zum Ergebnis der Kindergartenbedarfsplanung für 2020/21 (*Infoanlage*)
9. Beschluss zum Antrag des Ortschaftsrates Hohnstein zur Durchführung von Winterdienstleistungen für Private durch den städtischen Bauhof (*BV 01-05*)
10. Beschluss über die Annahme von Spenden (*BV 02-05*)
11. Beschluss Verkauf Teil vom Flurstück 776/24 Gemarkung Ulbersdorf (*BV 03-05*)
12. Beschluss Kauf der Flurstücke 128/6, 128/19, 128/20, 128/21, 128/23, 128/25, 129/4, 718/6, 719/5 und 720/7 Gemarkung Hohnstein (*BV 04-05*)

TOP 1 – Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister eröffnet um 18.30 Uhr den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Stadtrates Hohnstein.

Der Bürgermeister stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest.

Die Beschlussfähigkeit ist mit 10 Stimmberechtigten (9 Stadträte und Bürgermeister) gegeben.

Die Tagesordnung wird bestätigt.

Als Unterzeichner für das Protokoll der Sitzung werden festgelegt:
Stadträtin Katja Dwaronat und Stadtrat Matthias Harnisch

TOP 2 – Protokollkontrolle der 4. Sitzung am 30.10.2019

Es gibt keine weiteren Ergänzungen oder Anmerkungen.
Das Protokoll vom 30.10.2019 wird damit bestätigt.

TOP 3 – Bericht des Bürgermeisters

1. Rückblick

- 01.11. Eröffnung der Dauerausstellung „Kletterwelten im Elbsandstein“ im Museum Bad Schandau im Rahmen eines dt-cz. Projektes mit der Stadt Turnov (CZ), ursprüngliches Projekt der Stadt Hohnstein, aufgrund Ablehnung des Klettergartens am Burgfelsen Übernahme des Projektes durch Bad Schandau
- 03.11. Besuch mit Grundschule Hohnstein bei Dr. Michael Hahnewald zum 75. Geburtstag in Radebeul
- 04.11. öffentliche Sitzung Ortschaftsrat Hohnstein, Themen: Poller Rathausstraße abgelehnt, Antrag Winterdienst für Private, Beratung zu Entwürfen Neugestaltung Eiche und Röhrenweg
- 05.11. Ortsvorsteher-Dienstberatung, Themen: Feuerwehrbedarfsanalyse, Seniorenweihnachtsfeiern, Veranstaltungskalender 2020, Ehrenamtspreis und Neujahrsempfang 2020
- 06.11. Treffen der IG Schloß Ulbersdorf zur Beratung weiterer Arbeiten im Schloß
- 06.11. Pflegestammtisch der Dienstleistungsunternehmen der Region in Neustadt
- 07.11. Gemeindefeuerwehrübung am Objekt Alte Schule in Ehrenberg
- 07.-08.11. Bürgermeister-Herbstseminar in Tharandt, Themen: Gebührenanhebungen ZAOE und VVO, Haushalt Landkreis, Kreismusikschule, Grundsteuerreform, Koalitionsverhandlungen in Sachsen
- 09.11. Start der 28. Rallye Dresden – Banjul mit dem Team 400 aus Ehrenberg (Ingo Pescheck)
- 11.11. Übergabe des Rathausschlüssels an den Hohnsteiner Karnevalsclub, Thema der 39. Saison: Von Hollywood bis Germany führt der HKC die Regie
- 13.11. Auftaktberatung in der SAB zu Antragstellung und Förderkulisse Stadtsanierung Hohnstein
- 14.11. Kita-Bedarfsplanung für 2020/21 im Rathaus mit dem Träger und den Leiterinnen der Einrichtungen
- 18.11. Gerichtsverhandlung Familie Schneider aus Ehrenberg wegen Zerstörung Denkmal und Bußgeldbescheid, das Verfahren gegen die Familie wurde eingestellt, der Denkmalstatus des Wohnhauses aberkannt
- 21.11. Zentrale Einwohnerversammlung im Max-Jacob-Theater Hohnstein
- 21.11. Pressemitteilung der Landesdirektion zur Ablehnung Wiederaufbau Schwarzbachtal im Schwarzbachtal
- 23.11. Herbstputz rund um die Rathewalder Mühle
- 25.11. Treffen der Seniorenbetreuer zur Auswertung 2019 und Vorbereitung der Weihnachtsfeiern
- 25.11. nichtöffentlicher Ortschaftsrat Cunnersdorf, Themen: Gebietsabgrenzung LSG und Verkauf Alte Schule
- 25.11. nichtöffentlicher Ortschaftsrat Goßdorf, Themen: Dorffest, Bauantrag, Ausgliederung LSG, Ehrenamtspreis

2. Informationen

- Zuschlag für die Stadt beim EU-Wettbewerb für einen WLAN-Hotspot erteilt, 15.000 Euro Zuschuss bekommt die Stadt für die Einrichtung dieses Punktes
- Teilnahme am SIMUL-Wettbewerb „Ideen für den ländlichen Raum“ mit Wettbewerbsbeitrag: „Der Hohnsteiner Kasper belebt das Hohnsteiner Land, am 19.11. fristgerecht eingereicht
- am 15.11. ist der Bauantrag der Deutschen Funkturm GmbH zur Errichtung eines Funkmastes an der neuen Feuerwehr Stürza/Heeselicht eingegangen, Weitergabe zur Stellungnahme an den Ortschaftsrat

3. Baugeschehen

Die Straßenbauarbeiten in Zeschinig an der Straße Am Grund wurden heute abgeschlossen. An einem 100 Meter langen Abschnitt wurde hier die Asphaltdecke im Straßenrandbereich erneuert und der

Rand stabilisiert. Abgeschlossen sind ebenfalls die Arbeiten zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung in diesem Bereich.

Am 06.11. fand die Abnahme der Unwetterschadensbeseitigung am Dorfbach Ulbersdorf statt. Die Leistungen wurden mängelfrei abgenommen. Im Frühjahr 2020 wird die Firma im Rahmen der Gewährleistung noch drei Schadstellen in der 2017 neu asphaltierten Dorfstraße instand setzen. Am Feuerwehrgerätehaus Ulbersdorf wurden gestern termingerecht die Deckenelemente und die Fertigteiltreppe geliefert und verlegt. Die Rohbauarbeiten werden bei entsprechender Witterung bis Mitte Dezember abgeschlossen sein. Die Zimmererarbeiten sollen im Anschluss noch vor Weihnachten begonnen werden.

Im Schloss Ulbersdorf wird durch das ehrenamtliche Wirken der Interessengemeinschaft der neue Ausstellungsraum für die „Skulpturenausstellung Horst Weiße“ hergestellt. Dazu wird der alte Saal durch den Abbruch von zwei eingezogenen Innenwänden wieder hergestellt. Die denkmalschutzrechtliche Genehmigung wurde am 29.08.2019 dafür erteilt. Die nach den Abrissarbeiten erforderlichen Elektro-, Fußboden- und Malerarbeiten sollen an Firmen vergeben werden. Am 14.11.2019 wurden die Sandsteinsockel für die 6 Außenplastiken im Schlosspark geliefert. Die Aufstellung erfolgt durch die IG Schloss Ulbersdorf. Für das Vorhaben wurden 5.000 Euro über den Kleinprojektfond der Kulturstiftung Sachsen bewilligt.

Beim LEADER-Spielplatzprojekt erfolgte zwischenzeitlich auf dem ersten Spielplatz in Goßdorf die Bauabnahme. Nach der Beseitigung kleinerer Mängel kann der Spielplatz freigegeben werden. In Hohnstein laufen derzeit noch die Bauarbeiten. Hier muss noch ein Spielgerät (Eisenbahn) aufgebaut und der Rutschenturm erneuert werden. Am 28.11. beginnen außerdem die Bauarbeiten zur Herstellung des barrierefreien Zugangs zum Spielplatz.

Auf dem Ulbersdorfer und Ehrenberger Spielplatz werden die Arbeiten voraussichtlich in der kommenden Woche abgeschlossen. Als letzter Spielplatz wird dann der Cunnersdorfer in der übernächsten Woche begonnen.

Mit den Planungsleistungen zur Sanierung des Stadtbads Hohnstein wurde am 12.11.2019 nach öffentlicher Ausschreibung die Firma wbv – technologie aus Köthen beauftragt. Der Auftrag umfasst zunächst die Leistungsphasen 1-4 und beläuft sich auf einen Auftragswert von 10.780 €.

Zur Geländeregulierung an der S 165 in Ulbersdorf:

Hierzu übergab uns das Landratsamt entsprechende Unterlagen. Darin wird bestätigt, dass die Firma Montag in Ulbersdorf Material vom Murenabgang im Kirnitzschtal eingebaut hat.

Für die Geländeregulierung liegt eine Baugenehmigung vor. Darin ist festgelegt, dass für jedes Material der Nachweis zu erbringen ist, dass das Material der Zuordnungsklasse Z 0 entspricht. Der Nachweis ist der Bodenschutzbehörde des Landkreises vor dem Einbau zur Prüfung und Bestätigung vorzulegen. Weiterhin ist je Anfallstelle aller 1.000 Tonnen eine entsprechende Probe der Bodenschutzbehörde vorzulegen.

Für das Material aus dem Kirnitzschtal hat die Firma Montag eine Analyse erstellen lassen und beim Landratsamt zur Beurteilung eingereicht. Es wurde festgestellt, dass die Grenzwerte für Z 0 bei den Parametern organische Bestandteile, Arsen, Zink und ph-Wert im Feststoff leicht überschritten wurden. Bei der Beprobung in der wässrigen Lösung (Eluat) wurden bei allen Parametern die Grenzwerte für Z 0 eingehalten.

Die Bodenschutzbehörde hat die Analysewerte mit den geogen bedingten Hintergrundwerten für den Bereich Kirnitzschtal und Ulbersdorf verglichen. Quelle dafür sind die geochemischen Übersichtskarten des LfULG. Zum einen konnte dabei nachgewiesen werden, dass die festgestellten Konzentrationen für Arsen und Zink im Kirnitzschtalmaterial den natürlichen Hintergrundwerten entsprechen. Eine unnatürliche Schadstoffanreicherung in dem eingebauten Material kann damit ausgeschlossen werden.

Zum anderen konnte gezeigt werden, dass die Konzentrationen den natürlichen Hintergrundwerten im Bereich Ulbersdorf entsprechen – hier kommt es also nicht zu einer Verschlechterung der Bodenqualität.

Aufgrund dieser Auswertung erteilte die Bodenschutzbehörde der Firma Montag in einer Einzelfallentscheidung die Erlaubnis, das Material in Ulbersdorf einzubauen.

4. Bekanntgaben

4.1. Am 30.10.2019 gab es folgende Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil der Stadtratssitzung:

- Nr. 50/19 nö Vorberatung Verkauf Teil von Flurstück 776/24 Gemarkung Ulbersdorf mit 10 Ja-Stimmen
- Nr. 51/19 nö Vorberatung Erwerb Flurstücke Am Pflanzgarten in Hohnstein mit 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

- Stadtrat stimmte einstimmig der Durchführung eines interkommunalen Projektes zur Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung für die kommenden drei Jahre zu
- Stadtrat bestätigte mit 8 Ja-Stimmen den Ausbau und die Modernisierung der Kita Ulbersdorf im kommunalem Objekt Schloss Ulbersdorf,
1 Stadtrat wollte andere Standorte für eine neue Kita prüfen, 1 Stadtrat enthielt sich

4.2. Eilentscheidung des Bürgermeisters: **keine**

Es gibt folgende Anmerkungen zum Bericht:

Stadtrat Harnisch fragt bezüglich Funkturm, ob es hier einen oder mehrere Anbieter gibt.
Der Bürgermeister sagt, dies ist für nur einen Anbieter.

Stadträtin Neuenhaus-Eckardt fragt, wer bezüglich Geländeregulierung in Ulbersdorf für die Prüfung zuständig ist.
Der Bürgermeister nennt hier das Landratsamt.

Stadträtin Neuenhaus-Eckardt meint, dass man dies nochmal von einer anderen Stelle prüfen lassen sollte, sie stört die Ausnahmegenehmigung.

TOP 4 - Anfragen Bürger und Stadträte

Anmerkungen Stadträte:

Stadtrat Harnisch erkundigt sich, ob es neue Erkenntnisse bezüglich Baumaßnahme Sense – Befahrung Bergstraße gibt.
Der Bürgermeister antwortet mit einem Nein, er hat angefragt.

Stadträtin Dwaronat fragt nach dem neuen Spielgerät für Spielplatz in Rathewalde.
Herr Hentzschel berichtet, dass das Spielgerät bestellt ist – Liefertermin: Anfang Dezember 2019

TOP 5 – Auswertung der Einwohnerversammlung am 21.11.2019

Am 21.11.2019 fand im Max-Jacob-Theater um 19.00 Uhr eine Einwohnerversammlung der Stadt Hohnstein statt.

Den Stadträten wurde als Tischvorlage eine Zusammenstellung über die stattgefundene Einwohnerversammlung ausgereicht.
Anhand dieser berichtet der Bürgermeister über den aktuellen Stand der Burg Hohnstein, der Sperrung der Serpentina für Motorräder an den Wochenenden und Feiertagen, Informationen zum Doppelhaushaltsplan 2019/2020.

Der Bürgermeister informiert, dass es keine nennenswerten Fragen von den Einwohnern gab.

Stadtrat Steinert fragt, welche Resonanz es in Sachen Blühflächen gab.
Der Bürgermeister sagt, dass dies so zur Kenntnis genommen wurde.

Stadträtin Dwaronat erkundigt sich, ob es eine Vermutung gibt, warum so wenige Einwohner anwesend waren.
Der Bürgermeister antwortet mit einem Nein.

TOP 6 – Auswertung des 34. Hohnsteiner Puppenspielfestes 2019

Den Stadträten wurde als Tischvorlage die Auswertung des 34. Hohnsteiner Puppenspielfestes ausgereicht.

Anhand des Auswertungsberichtes setzt der Bürgermeister die Stadträte über den Ablauf des Puppenspielfestes 2019, über die Ausgaben und Einnahmen, den Vergleich mit den Vorjahren in Euro und die Planung für 2020 in Kenntnis.

TOP 7 – Auswertung der kommunalen Wohnungswirtschaft im Wirtschaftsjahr 2018 (Infoanlage)

Gemäß vorliegender Übersicht gibt Frau George Ausführungen über die Auswertung des von TDN verwalteten kommunalen Wohnungsbestandes im Jahr 2018 – sie führt im Einzelnen die Erträge, Aufwendungen, Kreditbelastungen sowie Gewinn/Verlust in den Ortsteilen aus.

Stadträtin Neuenhaus-Eckardt fragt, warum die Tilgung bei der Kreditbelastung mit einbezogen wird. *Frau George informiert, dass sie die Tilgung mit in den Finanzhaushalt einplant.*

TOP 8 – Information zum Ergebnis der Kindergartenbedarfsplanung für 2020/21 (Infoanlage)

Anhand vorliegender Infoanlage „Planungsgrundlage 2020/2021 – wohnhafte Kinder“ berichtet Frau George über das Ergebnis der Kindergartenbedarfsplanung für 2020/2021.

Sie erläutert die Angaben zu wohnhaften Kindern/Bedarf/Kapazität.

Weiterhin weist sie auf die beabsichtigten Maßnahmen bei Mehrbedarf wie folgt hin:

- . im Kindergarten: ggf. stehen nicht belegte Krippenplätze für Kindergartenkinder zur Verfügung – Problem: Belegung vorhandener Plätze wegen Personalmangel
- . im Hort: ggf. ist eine Betreuung für Hortkinder in den Klassenstufen 4 bzw. 3 nicht mehr möglich (Doppelnutzung Räume Grundschule Hohnstein, 1 Raum zusätzlich Schule Ehrenberg) – werden aktuell geprüft

Der Bürgermeister fügt hinzu:

- . die 4 Kitas benötigen wir weiterhin
- . es gibt nicht genug Erzieher
- . Stabilität in Ehrenberg und Hohnstein ist wieder vorhanden

Stadtrat Schaffrath bittet um Erklärung der ausgewiesenen max. Anzahl 130 bei Hort, er fragt, welche sind es tatsächlich.

Frau George informiert:

- . dies sind die Hortkinder 1. bis 4. Klasse – bei uns wohnhaft
- . 19 in anderen Kommunen
- . aktuell 11/2019 in Hohnstein: 61 und in Ehrenberg: 26 (kleiner Spielraum vorhanden)

TOP 9 – Beschluss zum Antrag des Ortschaftsrates Hohnstein zur Durchführung von Winterdienstleistungen für Private durch den städtischen Bauhof (BV 01-05)

Der Bürgermeister bittet Stadtrat und Ortsvorsteher von Hohnstein, Herrn Hendrik Lehmann, um seine Ausführungen.

Stadtrat/OV Lehmann berichtet aus der Ortschaftsratssitzung vom 04.11.2019 in Hohnstein:

Der Ortschaftsrat Hohnstein beantragt den kommunalen Winterdienst auf die gewerblichen, touristischen Flächen, die Einrichtungen der medizinischen Versorgung und auf Antrag für interessierte Bürger, ab einer zusammenhängend zu beräumenden Fläche von mind. 50 m² gegen Entgelt zu gewährleisten. Die Dienstleistung soll vertraglich geregelt und ausschließlich gegen Entgelt erfolgen. Es sollte geprüft werden, inwiefern diese Dienstleistung der Tourismusförderungsgesellschaft mbH übertragen werden kann.

Der kommunale Winterdienst wurde im Sinne des obigen Antrages bis zum Frühjahr 2015 erfolgreich an Dritte angeboten, praktiziert und abgerechnet. Der Wegfall ab 2015/2016 hatte zur erheblichen Unzufriedenheit in der Bevölkerung geführt.

Alle touristischen Einrichtungen und die Besucher der Stadt Hohnstein haben davon profitiert. Gastgewerbe und touristische Einrichtungen, die auch in der Wintersaison betrieben werden, tragen maßgeblich dazu bei, Touristen ganzjährig nach Hohnstein zu locken.

Dieses Ziel sollte die Stadt durch das Angebot eines entgeltlichen Winterdienstes unterstützen und den Gewerbetreibenden bei großflächigen Schneeberäumungen die Möglichkeit geben, geeignete Winterdiensttechnik mit Nutzen zu können. Zu den touristischen Einrichtungen gehören sowohl das Gastgewerbe als auch private touristische Anbieter.

In den umliegenden Kommunen wie Neustadt und Sebnitz wird dieses Angebot des Winterdienstes an Dritte erfolgreich durchgeführt.

Die Möglichkeit der Übernahme dieser Aufgabe durch die Tourismusförderungsgesellschaft mbH ist mit dem Geschäftsführer in der Ortschaftsratsitzung erörtert worden.

Der Bürgermeister gibt folgenden Sachstand bekannt:

Das Ansinnen des Ortschaftsrates ist nachzuvollziehen. Vor dem Hintergrund der Personalsituation im Bauhof und der Mehrarbeitsstunden, die dann abgefeiert werden, können wir den Winterdienst für private Dritte personell nicht absichern. Die Tourismusgesellschaft hat keine Winterdienstfahrzeuge im Bestand, sondern stellt uns per Personalgestellung einen Mitarbeiter für den Winterdienst zur Verfügung, der den städtischen Traktor nutzt. Ob der Geschäftsführer der Tourismusgesellschaft diese Leistung als neues Geschäftsfeld für private Dritte anbieten möchte, muss im Rahmen des Wirtschaftsplanes der GmbH für 2020 beraten werden. Die Stadtverwaltung sieht hier kein erträgliches Geschäftsfeld für die Tourismus-GmbH.

Die Stadt hat in der Winterperiode 2014/15 letztmalig für 6 Private Winterdienstleistungen durchgeführt. Das waren die Grundmühle, das Hotel Zur Aussicht, die Kartonagenfabrik und Familie Ehrh an der Schäferlei in Hohnstein sowie Familie Strohbach in Lohsdorf. Gemäß dem Gleichbehandlungsgrundsatz sind wir froh, diese Leistung für Dritte nicht mehr anzubieten und uns auf die kommunalen, öffentlichen Straßen und Wege zu konzentrieren. Bei einer Öffnung dieser seit nunmehr 4 Jahren geübten Praxis, sind wir uns sicher, dass zahlreiche Dritte diese Leistung bei der Stadt beantragen werden. Die Winterdienstleistung für Private sollte daher auch durch Private Unternehmen und nicht durch den Bauhof ausgeführt werden.

Folgende Nachteile entstehen für die Stadt:

- es entsteht Mehrarbeitszeit im Bauhof und beim Sachbearbeiter (Erfassung und Abrechnung)
- es entsteht zusätzlicher Organisationsaufwand (auf Abruf für Private)
- der Versicherungsschutz auf privaten Flächen ist nicht umfassend gewährleistet
- zusätzlicher Verschleiß der Technik
- keine 100prozentige Konzentration auf öffentliche Straßen und Wege

Zu beachten ist auch, dass diese Leistung ab dem Jahr 2021 umsatzsteuerpflichtig ist. Damit ist ein gesonderter Betrieb gewerblicher Art zu eröffnen, der einer Steuerberatungsleistung bedarf.

Wir bitten daher die Stadträte, diesen Antrag bzw. diese Beschlussvorlage abzulehnen. Diese freiwillige Aufgabe können wir nicht leisten. Sie eröffnet zudem eine Konkurrenz zu den privaten Winterdienstleistern in unserer Stadt, die wir nicht notwendig haben.

Stadtrat Müller führt aus:

- . früher standen 20 – 25 Arbeitskräfte zur Verfügung
- . er wird der Sache nicht zustimmen

Stadtrat Harnisch schließt sich Stadtrat Müller an und bemerkt, dass die Stadt Hohnstein sich damit große Probleme schaffen würde.

Stadtrat Lehmann schlägt vor, dies für zwei Winter auszuprobieren und dann zu entscheiden. Er merkt außerdem an, dass es dafür Verträge gibt.

Stadträtin Neuenhaus-Eckardt erklärt:

- . das Personal fehlt dafür
- . unterbreitet folgenden Vorschlag: als touristisches Konzept mit reinnehmen über André Häntzschel

Herr Häntzschel informiert, dass Herr Siebert im Winter nicht überall sein kann.

Stadträtin Dwaronat spricht sich auch dagegen aus.

Frau George führt aus:

- . die Stadt Hohnstein muss als Kommune nur ihre Pflichtaufgaben erfüllen
- . es wäre ein Mehraufwand ohne Ende

Stadtrat Steinert schlägt vor:

- . die Privaten sollten eine Interessengemeinschaft gründen, z. B. über Maschinenring

Der Bürgermeister ruft die Beschlussvorlage 01-05 zur Abstimmung auf:

Beschluss 52/19

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt den kommunalen Winterdienst auf die gewerblichen, touristischen Flächen, die Einrichtungen der medizinischen Versorgung und auf Antrag für interessierte Bürger, ab einer zusammenhängend zu beräumenden Fläche von mindestens 50 m² gegen Entgelt zu gewährleisten.

Die Dienstleistung soll vertraglich geregelt und ausschließlich gegen Entgelt erfolgen. Es sollte geprüft werden, inwiefern diese Dienstleistung der Tourismusförderungsgesellschaft der Stadt Hohnstein mbH übertragen werden kann.

Mehrheitlich mit 1 Ja-Stimme, 8 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung abgelehnt

TOP 10 – Beschluss über die Annahme von Spenden (BV 02-05)

Der Bürgermeister ruft die Beschlussvorlage 02-05 zur Abstimmung auf:

Beschluss 53/19

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt zur zweckentsprechenden Verwendung gemäß dem Willen der Spender die Annahme von Geldspenden in Höhe von 1.160,25 € zur Verwendung für das Stadtfest 2019 der Stadt Hohnstein und in Höhe von 160,00 € zur Beschaffung von Helmen für die Jugendfeuerwehr.

Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen beschlossen

TOP 11 – Beschluss Verkauf Teil vom Flurstück 776/24 Gemarkung Ulbersdorf (BV 03-05)

Der Bürgermeister informiert:

Herr Schurz ist Eigentümer des benachbarten Grundstücks Am Schloß 10 in Ulbersdorf. Die zu veräußernde Fläche dient teilweise als Grundstückszufahrt sowie als Vorgarten. Somit werden bei Verkauf die bisherigen Nutzungsverhältnisse mit den Eigentumsverhältnissen zusammengeführt.

Die Erfassung des Flurstücks für die Eröffnungsbilanz ergab folgende Werte:

Nutzungsart 1: Bauland (14,00 €/m²)
Fläche: 2.543 m²
Summe: 35.602,00 €

Nutzungsart 2: Unland (0,10 €/m²)
Fläche: 1.600 m²
Summe: 160,00 €

Nutzungsart 3: Grünland (0,41 €/m²)
Fläche: 2.722 m²
Summe: 1.116,02 €

Nutzungsart 4: Gartenland (3,00 €/m²)
Fläche: 5.217 m²
Summe: 15.651,00 €

Nutzungsart 5: Parkanlage (14,00 €/m²)
Fläche: 7.765 m²
Summe: 108.710,00 €

Fläche gesamt: 19.847 m²
Summe gesamt: 161.239,02 €

Der § 90 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO legt fest, dass eine Kommune Vermögensgegenstände nur zu ihrem vollen Wert veräußern darf. Für diesen Sachverhalt muss bei der Ermittlung des Verkehrswertes der Bodenrichtwert für Bauland angewandt werden, die zu veräußernde Fläche liegt gemäß Flächennutzungsplan im bebaubaren Innenbereich nach § 34 BauGB:

ca. 135 m² x 18,00 €/m² = ca. 2.430,00 €

Die Verpachtung der Fläche würde eine jährliche Einnahme in Höhe von 8,10 € generieren.

Der Ortschaftsrat Ulbersdorf hat sich in seiner nicht-öffentlichen Sitzung am 15.10.2019 für den Verkauf der Teilfläche entschieden.

Auf der Teilfläche steht ein altes baufälliges Brunnengebäude, welches durch Familie Schurz seit langem gepflegt wird. Das Brunnenwasser wird durch keine Dritten benutzt. Daher steht einem Verkauf nichts im Wege.

Die Eheleute Schurz haben dem Verkaufspreis bereits schriftlich zugestimmt.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Anmerkung/Ergänzung von Stadtrat Lux bezüglich des Brunnens hier mit aufgenommen wurde.

Der Bürgermeister ruft die Beschlussvorlage 03-05 zur Abstimmung auf:

Beschluss 54/19

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt, einen Teil des städtischen Flurstücks Nr. 776/24 Gemarkung Ulbersdorf mit einer Fläche von ca. 135 m² zu einem Kaufpreis von 18,00 €/m² an die Eheleute Gabriele und Gunter Schurz zu verkaufen.

Alle mit dem Rechtsgeschäft in Zusammenhang stehenden Kosten sind durch die Erwerber zu tragen.

Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen beschlossen

TOP 12 – Beschluss Kauf der Flurstücke 128/6, 128/19, 128/20, 128/21, 128/23, 128/25, 129/4, 718/6, 719/5 und 720/7 Gemarkung Hohnstein (BV 04-05)

Der Bürgermeister gibt folgenden Sachstand bekannt:

Die Stadt Hohnstein plant den Ankauf der Flurstücke (siehe Luftbild, gelb markiert), welche sich im Bereich des Parkplatzes am Seniorenheim in Hohnstein befinden. Diese stehen im Eigentum der ARCHY NOVA Projektentwicklung GmbH befinden.

Ziel ist die Erweiterung des Parkplatzes bzw. die Möglichkeit zur Vermietung der Stellflächen und das damit verbundene generieren von jährlichen Einnahmen für die Stadtverwaltung Hohnstein. Die zu erwerbenden Flächen bleiben dabei im Eigentum der Stadt Hohnstein (der vordere Teil gehört zum ASB). Ein weiterer, wichtiger Grund ist der Abschluss weiterer Verkehrsflächenbereinigungen.

Für eine Wertermittlung ist grundsätzlich der Bodenrichtwert für Bauland anzusetzen (48 €/m²). Die Flurstücke 128/6 und 129/4 haben eine Gesamtgröße von 459 m². Daraus ergibt sich ein Verkaufspreis in Höhe von 22.032,00 €. Dazu kommen würden noch die weiteren Restflächen, welche nach dem VerkFIBerG bewertet werden müssten (Gesamtwert Restflurstücke 165,12 €).

Der geschäftsführende Gesellschafter Herr Gerd Hansen hat der Stadtverwaltung Hohnstein ein Festangebot für alle Flurstücke über 22.000,00 € unterbreitet. Dieses möchten wir gern annehmen.

Die ARCHY NOVA Projektentwicklung GmbH hat die Flurstücke 128/6 und 129/4 Gemarkung Hohnstein zum Verkauf öffentlich ausgeschrieben. Somit bietet sich uns jetzt eine einmalige Gelegenheit, die Flächen zu erwerben. Die Nachfrage nach Stellflächen im Bereich der Brandstraße ist sehr hoch. Eine Bebauung des 459 m² großen Grundstückes ist aufgrund der einzuhaltenden Abstandsflächen, der Böschung zur Straße hin und der vorhandenen Lindenbäume unrealistisch.

Daher scheiterte die Vermarktung an Private bisher. Mit dem ASB besteht Einigkeit zur Gewährung einer Dienstbarkeit zur Zufahrt des Grundstückes über den bereits vorhandenen Parkplatzes des ASB für das Seniorenheim.

Der Ortschaftsrat Hohnstein hat sich für den Erwerb der Flurstücke ausgesprochen.

Der Erwerb wird im Jahr 2020 vollzogen. Für die Herrichtung der Fläche sind ca. 10.000 Euro erforderlich, die im Haushaltsjahr 2021 eingeplant werden sollten (Entfernung Sträucher, Herrichtung Stellflächen mit Frostschutz und Steinmehl). Vorsichtig gerechnet können 4.500 Euro Parkeinnahmen pro Jahr erzielt werden.

Der Kaufpreis von 22.000 Euro steht im Doppelhaushalt 2019/20 zur Verfügung, da andere Ankäufe (Hoher Stein, Baracke Kohlmühle, Verkehrsflächen, Budget insgesamt in Höhe von 52.650 Euro) bisher nicht erfolgten.

Der Bürgermeister ruft die Beschlussvorlage 04-05 zur Abstimmung auf:

Beschluss 55/19

Der Stadtrat der Stadt Hohnstein beschließt den Erwerb der Flurstücke 128/6, 128/19, 128/20, 128/21, 128/23, 128/25, 129/4, 718/6, 719/5 und 720/7 Gemarkung Hohnstein von der Archy Nova Projektentwicklung GmbH mit einer Gesamtfläche von 476,2 m² zu einem Kaufpreis in Höhe von insgesamt 22.000,00 €.

Alle mit dem Rechtsgeschäft in Zusammenhang stehenden Kosten sind durch die Erwerberin zu tragen.

Einstimmig mit 10 Ja-Stimmen beschlossen

Der Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung.

Ende: 20.10 Uhr

gez. Susan Jendrics
Protokollantin

gez. Daniel Brade
Bürgermeister

gez. Katja Dwaronat
Stadträtin

gez. Matthias Harnisch
Stadtrat